

Jetzt muss der Petitionsausschuss entscheiden

Projekt Wie es im Streit um eine neue Flutlichtanlage für Golfer in Burgwalden weitergeht. Der Bund Naturschutz legt seine Kooperation mit dem Golfclub Augsburg auf Eis

VON MAXIMILIAN CZYSZ

Bobingen-Burgwalden Der Bau einer neuen Flutlichtanlage auf dem Gelände des Golfclubs Augsburg in Burgwalden ruht. Ein Baustopp, den das Landratsamt vor zwei Wochen verhängt hatte, gilt bis zu einer Entscheidung des Petitionsausschusses des Landtags. An den hatten sich die Gegner des Projekts gewandt. Sie hatten über 2000 Unterschriften gesammelt und in München übergeben. Nach der Bayerischen Verfassung wird jedem die Chance einer Beschwerde beim Parlament eingeräumt.

Im Fall von Burgwalden befürchten die Flutlichtgegner, dass seltene und geschützte Tierarten aus dem direkt angrenzenden Wald sowie der Wiesen und Sümpfe in unmittelbarer Nähe des Golfclubs durch den Betrieb gestört werden. Der Bau bedeute einen massiven Eingriff in den Charakter des geschützten Gebiets, argumentieren sie. Neben der Lichtimmission wird auch ein erhöhtes Verkehrsaufkommen sowie die Störung der Nachtruhe für Mensch und Tier erwartet.

Der Golfclub rechnet mit keinem erhöhten Verkehrsaufkommen auf der öffentlichen Staatsstraße. Man sei sich der Bedeutung der umgebenden Natur und seiner Verantwortung dafür sehr wohl bewusst, heißt es von dem Verein. Die geplante Beleuchtungsanlage werde realistischerweise nur in der Übergangszeit genutzt, voraussichtlich in der Zeit von März bis Mai und von Ende September bis November. In der Übergangszeit werde die Anlage an der Driving Range nur in den Abendstunden nach Einbruch der Dämmerung, nicht am Morgen, und nur maximal bis 21.30 Uhr genutzt, erklärte GCA-Präsident Klaus



In Burgwalden haben Anwohner, die gegen den Bau einer Flutlichtanlage auf dem Gelände des Golfplatzes sind, Plakate aufgehängt.

Foto: Elmar Knöchel

Leuthe vergangene Woche bei einem Treffen mit den Gegnern der Anlage. Die Beleuchtung erfolge ausschließlich bedarfsorientiert, automatisiert und zeitprogrammiert.

Der Petitionsausschuss wird sich mit diesen Argumenten nach der Kommunalwahl befassen. Konkret läuft das so: Zwei vom zuständigen Ausschussvorsitzenden bestimmte Landtagsabgeordnete – jeweils aus dem Lager der Regierungs- und der Oppositionsfraktionen – nehmen sich der Eingabe an. Sie machen sich sachkundig, tragen dem Ausschuss vor und unterbreiten einen Entscheidungsvorschlag. Anschließend können sich weitere Abgeordnete zu

Wort melden. Dann wird abgestimmt. Zur Beurteilung können auch eine Stellungnahme des zuständigen Staatsministeriums eingeholt, Experten angehört oder ein Termin vor Ort bestimmt werden. Am Ende wird der Antrag entweder abgelehnt oder berücksichtigt.

Vor zwei Jahren hatten mehrere Petitionen aus dem nördlichen Landkreis Erfolg: Sie wandten sich gegen einen großen Ausbau der Staatsstraße 2036 zwischen Holzhausen bei Gersthofen und Heretsried – die Verbindungsstraße in den Naturpark Westliche Wälder. Im Landtag wurde entschieden, dass die Planung überarbeitet werden

soll. Am Protest von damals war auch die Kreisgruppe Augsburg des Bund Naturschutz (BN) beteiligt.

Deren Vorsitzender Johannes Enzler hat nun die Zusammenarbeit mit dem Golfclub auf Eis gelegt. Angedacht war laut Enzler, dass Mitglieder des BN im Frühjahr oder Sommer eine Bestandsaufnahme auf dem über 50 Hektar großen Gelände des GCA machen und anschließend Empfehlungen zu einer optimaleren Gestaltung in Bezug auf den Naturschutz geben. „Wir haben das sehr positiv gesehen“, sagt Enzler. Jetzt sehe es anders aus. In einem offenen Brief an den Golfclub heißt es: „Wir sind davon ausgegangen, dass Sie es

ernst meinen mit einer Aufwertung der Golfanlage im Hinblick auf den Artenschutz. Wenn aber nun andererseits durch die geplante Flutlichtanlage in einem noch weitgehend ökologisch intakten Umfeld dieses Ziel konterkariert wird, sehen wir keine Basis für eine weitere Zusammenarbeit.“ Nächtliche Lichtquellen, insbesondere außerhalb von bebauten Ortsteilen, würden eine Gefahr vor allem für Insekten darstellen, so der BN. In der Folge könnten auch Vogelarten darunter leiden: Die verringerte Nahrungsbasis beeinträchtigt auch die Fledermauspopulation in der Umgebung von Burgwalden.